

Substitution in Österreich

Was gibt es Neues

Norbert Jachimowicz

Referent für Substitutionstherapie der ÖÄK

Weiterbildung 2011

Bundesland	Basismodul	Weiterbildung
❖ Burgenland	0/0	7/54
❖ Kärnten	2/32	4/48
❖ Niederösterreich	1/22	1/10
❖ Oberösterreich	3/53	3/32
❖ Salzburg	0/0	4/50
❖ Steiermark	1/6	6/70
❖ Tirol	1/19	3/80
❖ Vorarlberg	0/0	3/45
❖ Wien	1/65	65/1090
❖ Österreich	9/197	96/1479
❖ 2010	28/214	76/1322

E-learning 2011

20 Module

2010

2011

5043

3858

Beurteilung

- ❖ Interesse an Substitutionstherapie ungebrochen
- ❖ beträchtliche regionale Unterschiede
- ❖ Stadt-Landgefälle augenscheinlich
- ❖ Erhebliche Diskrepanz zwischen absolvierter Weiterbildung und tatsächlicher Ausübung

Benzodiazepinauseinzelung

- ❖ Verschreibung des Monatsbedarfes an Benzos durch den Substitutionsarzt und Bewilligung über ABS
- ❖ Ausgabe der Benzos täglich mit dem Substitutionsmittel durch den Apotheker
- ❖ Schrittweise Reduktion der Benzodosis so möglich

Pro & Contra

Pro

- ❖ Kontrollierte Abgabe
- ❖ Ausschleichen kann gefördert werden
- ❖ Schwarzmarktlieferung erschwert

Contra

- ❖ „Benzosubstitution“ nicht State-of-the Art
- ❖ Höher Dosen im Off-level-use
- ❖ Forensische Probleme

Flunitrazepam

- ❖ In Zukunft als „Suchtgift“ zu verschreiben
- ❖ Nur eine Packung pro Verschreibung möglich (außer bei Monatsverschreibung mit täglicher Abgabe)

Suchtgiftvignette

Es gibt Intentionen diese durch ein elektronisches System zu ersetzen

Derzeit werden ausländische Systeme (Schweiz) untersucht und die dortigen Erfahrungen erhoben
Haltung von Ärztekammer und Apothekerkammer abwartend, eher ablehnend

Quellen

- * Berichterstattung der ÖÄK über die Durchführung der Weiterbildung 2011 an das Gesundheitsministerium
- * Berichte aus den diversen Arbeitsgruppen

Das war's !